



„ . . . haben Sie überhaupt eine Ahnung, was für eine Tortur ein moderner Klappstuhl ist . . . .“

verloren. Ich habe meine Hiebe von den Klappsitzen in Autos bekommen und habe zwei Stunden mit dem Öffnen einer Sardinenbüchse zugebracht, wobei ich nacheinander den Patentschlüssel, eine Nagelfeile und zuletzt die kleine Axt meines Neffen, der Wandervogel ist, benutzte. Drei gute Millimeter meines rechten Daumens habe ich bei einem automatischen Feueranzünder eingebüßt. Ich bin gekniffen und geklemmt, gestochen, gepufft und verletzt worden von tausend kunstvollen, modernen Erfindungen. Ich habe Stunden und Stunden damit zugebracht, an Patentverschlüssen zu zerren, zu ziehen, zu stoßen, zu rütteln und zu boxen, die sich weigerten, sich zu öffnen oder zu schließen, und jetzt gebe ich die ganze moderne Technik ein für allemal auf und kehre ins unkomplizierte Leben zurück. (Um nicht zu sagen: einfaches Leben, und damit meine ich wörtlich ein ganz primi-

tives Dasein.) Demnach wird der kunstvollste Mechanismus auf meiner Farm eine Sicherheitsnadel sein. Eine nette, einfache, kleine Farm ist das, in einem ruhigen Teil von New Hampshire gelegen. Da gibt's zwei Kühe, die täglich gemolken werden ohne irgendeine Maschinerie, mit Ausnahme eines dreibeinigen Schemels. Da gibt's einige Hühner, solche von der altmodischen Art, die aus einem Ei kriechen, das eine richtige Henne ausbrütet. Da ist auch ein altmodisches Haus, das man durch eine altmodische Erfindung, Tür genannt, betritt. Und will man in den zweiten Stock, so benutzt man dazu eine andere altmodische Erfindung, nämlich eine Reihe von Treppenstufen.

Will man ins Dorf, so tut man das vermittelt eines sonderbaren Prozesses (den man in diesem Zeitalter der Mechanistik fast vergessen hat), und der darin besteht, daß man das linke Bein vor das